



Vorlage VA_19/2010
zur öffentlichen Sitzung des
Verwaltungsausschusses
am 28.06.2010

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Verwaltungsausschusses

Kreissparkasse Ludwigsburg
Jahresbericht 2009
- Vorberatung -

Im Jahr zwei der Finanzmarktkrise konnte die Kreissparkasse Ludwigsburg trotz eines schwierigen Umfelds wieder gute Ergebnisse erzielen und ihre Position als Marktführer festigen. Die Bilanzsumme erhöhte sich 2009 um 2,6 Prozent auf rund 9,3 Milliarden Euro. Das Wachstum wurde gleichermaßen von den Kundeneinlagen und den Kundenkrediten getragen.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 1 Prozent auf 5,96 Milliarden Euro, wobei der Schwerpunkt auf kurzfristigen Anlagen lag. So nahmen die Geldmarktanlagen um über 54 Prozent auf 2,06 Milliarden Euro zu. Bei den Anlegern dominierte das Motiv der Sicherheit. So nahmen die festverzinslichen Eigenemissionen um über 12 Prozent auf 664 Millionen Euro zu. Demgegenüber gingen die Wertpapierumsätze aufgrund der bestehenden Unsicherheiten um über 40 Prozent auf 623 Millionen Euro zurück.

Das Kreditvolumen, das sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundenbereich zunahm, erhöhte sich um etwa 1 Prozent auf 4,34 Milliarden Euro. Dabei wurden neue Kredite in Höhe von 330 Millionen Euro an Firmen vergeben. Dies zeigt, dass die pauschale Behauptung einer Kreditklemme im Landkreis Ludwigsburg unbegründet ist. Auch die Zusagen für Wohnungsbaukredite stiegen beachtlich – um fast 34 Prozent. Im Durchschnitt wurden arbeitstäglich fast 1,2 Millionen Euro für Wohnungsbaufinanzierungen im Kreis Ludwigsburg vergeben.

Das Bauspargeschäft verlief im Geschäftsjahr 2009 sehr erfreulich. Mit über 237 Millionen Euro lag das Vermittlungsvolumen an den Verbundpartner Landesbausparkasse (LBS) über der 200-Millionen-Marke. Damit erzielte die Kreissparkasse das beste Ergebnis aller baden-württembergischen Sparkassen. Nicht ganz erreicht werden konnte das gute Vorjahresergebnis im Lebensversicherungsgeschäft. Denn die Neigung der Kunden, sich durch einen langfristigen Versicherungsvertrag zu binden, war angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich weniger stark ausgeprägt als in Normalzeiten.

Die Zinsspanne lag trotz des harten Konditionenwettbewerbs bei über 2 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme, der Jahresüberschuss lag mit 16,9 Millionen Euro in etwa auf Vorjahresniveau (2008: 16,8 Millionen Euro). Dadurch stieg das bilanzielle Eigenkapital auf knapp 438 Millionen Euro.

Die gute Geschäftsentwicklung versetzte die Kreissparkasse erneut in die Lage, über 1,5 Millionen Euro in Spenden- und Sponsoringmaßnahmen zu investieren (einschließlich Stiftungen). Darüber hinaus wurde zum Jahreswechsel das Kapital der Kreissparkassenstiftungen um 1 Million Euro auf zwischenzeitlich 13 Millionen Euro erhöht. Fast vier gemeinnützige Projekte im Kreis unterstützt die Kreissparkasse zusammen mit ihren Stiftungen im Jahresdurchschnitt pro Arbeitstag.

Die Zahl der Mitarbeiter blieb annähernd stabil und lag Ende des Jahres bei 1.766. Die Zahl der Auszubildenden wurde um 10 Prozent auf 195 erhöht, nachdem bereits im Vorjahr eine Steigerung um 14 Prozent erzielt wurde. Die Ausbildungsquote ist mit über 11 Prozent weit überdurchschnittlich.

Nach dem Sparkassengesetz ist der Kreistag als Hauptorgan des Trägers einmal jährlich über die Situation der Kreissparkasse zu informieren.

Das Regierungspräsidium hat bestätigt, dass der Jahresabschluss der Kreissparkasse den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg erhalten hat. Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 28. April 2010 festgestellt und die Entlastung des Vorstands vorgenommen.

Der Jahresbericht 2009 der Kreissparkasse sowie die Stellungnahme des Regierungspräsidiums sind beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme